

Digitale Events moderieren: Fünf Tipps, wie Sie Ihr Publikum begeistern

Wenn Sie Events moderieren, dann stellt sie die aktuelle Situation vor ganz besondere Herausforderungen. Wir haben ein paar Tipps zusammengestellt, wie Sie als Moderator dennoch für ein packendes Event sorgen können.

So sichern Sie sich die volle Aufmerksamkeit Ihres Publikums.

Die Versuchung ist oft nur einen Klick entfernt: Sitzt man vor dem Bildschirm als Teilnehmer eines digitalen Events, lauern Ablenkungen überall. Das E-Mail-Programm blinkt, Social Media-Kanäle wollen gelesen werden, im nächsten Tab wartet ein Call mit den Kollegen. Nur, wer es als Moderator schafft, die Besucher bis zum Ende zu begeistern und ihnen das Gefühl zu geben, sie säßen mitten auf der Konferenz und nicht im Homeoffice, kann sich über konstante Teilnehmerzahlen und begeistertes Feedback am Ende freuen.

Was vielen aber nicht klar ist: Ein digitaler Kongress oder ein Seminar ist kein Event, das einfach nur ins Netz gestellt wird. Es ist eine Veranstaltung mit eigenen Spielregeln. Digitale Events bringen ganz andere Herausforderungen mit sich, als Präsenzveranstaltungen, vor allem für den Moderator – wohl die wichtigste Person, wenn es um die Aufmerksamkeit der Zuschauer geht. Denn er muss das Publikum begeistern, damit niemand wegeklickt – sondern bis zum Schluss gebannt am Bildschirm hängt. Und darauf kommt es dabei an:

Vorbereitung, Eröffnung, Schluss

Seien Sie sich bei einem digitalen Event einer Tatsache bewusst: Die „Extremsituation“, die man auf der Bühne erlebt, samt Lampenfieber und Schweißausbruch, gibt es nicht, wenn man im gewohnten Office sitzt und das Publikum gar nicht sieht. Das heißt, als Moderator steht man bei digitalen Events weniger unter Strom – ist damit aber auch weniger fokussiert. Eine gute Vorbereitung ist also das A und O, um nicht Gefahr zu laufen, schnell aus dem Konzept zu geraten. Und das fängt mit der Eröffnungsrede an. Bereiten Sie eine gute Story vor!

Das übliche „Guten Tag, meine Damen und Herren, ich begrüße Sie recht herzlich zur achten Ausgabe der Konferenz XY...“ – hat jeder wahrscheinlich in den vergangenen Wochen zig Mal gehört. Und hört vermutlich deswegen auch gleich wieder weg. Begrüßen Sie die Gäste erst im zweiten Schritt, und überraschen am Anfang einfach mal mit einer spannenden Geschichte. Stichwort Storytelling! Dasselbe gilt übrigens auch für das Ende der Veranstaltung. Statt „Meine Damen und Herren, das war unser letzter Vortrag, kommen Sie gut nach Hause...“ lieber das Wesentliche des Tages zusammenfassen, die wichtigsten Learnings noch einmal erläutern. Und jeder Teilnehmer geht mit dem Wissen „nach Hause“, dass ihm der Tag wirklich was gebracht hat.

Das Setting

Seit Corona schießen digitale Veranstaltungen wie die Pilze aus dem Boden – und genauso viele Arten, sich zu präsentieren, hat man dabei schon gesehen: Ein Speaker, der zu Hause im Wohnzimmer sitzt, hinter sich der Wäscheständer? Oder der „Darth Vader“-Moderator, dessen Gesicht aussieht, wie ein schwarzes Loch, weil Laptop samt Kamera vor dem Fenster stehen.

Machen Sie es besser! Moderieren Sie im Stehen und achten Sie auf den Hintergrund – im Idealfall befinden Sie sich in einer professionellen Location für digitale Events oder in einem Studio, das perfekt ausgeleuchtet ist und Sie von der besten Seite zeigt.

Interaktion mit den Zuschauern

Anders als bei Präsenzveranstaltungen, wo der Moderator direktes Feedback von den Teilnehmern bekommt – sei es durch Fragen aus dem Publikum, die Mimik oder Beifallsstürme – steht er bei digitalen Events quasi vor einer Black Box. Umso wichtiger ist es, die Teilnehmer aktiv in das Geschehen einzubeziehen! Über Q&A-Abfragen, Live-Umfragen, Abstimmungen zum aktuell diskutierten Thema oder einen Chat stellen Sie Verbundenheit her. Nicht nur mit den Teilnehmern, sondern auch im Publikum untereinander.

Aber auch rhetorische Fragen können Nähe zu den Teilnehmern am Bildschirm schaffen: Fragen wie „Geht es Ihnen nicht auch oft so, dass...?“ oder „Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht zu...?“ fordern die Zuschauer unterbewusst und fast automatisch auf, mitzudenken und zuzustimmen – und sorgen gleichzeitig dafür, dass diese bei der Sache bleiben und sich verstanden fühlen.

Die Kamera

Immer nur frontal „draufhalten“? Nichts langweilt die Augen der Zuschauer mehr, als ständig das gleiche Bild zu sehen. Machen Sie es, wie im guten Spielfilm: Abwechslungsreiche Bilder oder mal eine Nahaufnahme wirken Wunder – und bieten Unterhaltung fürs Auge. Denn digitale Events sind eben nur „2D“. Gerüche, Händeschütteln, das Murmeln des Sitznachbarn oder die Kaffee-Pause, die man von Präsenzveranstaltungen kennt, fallen weg.

Die Sinne der Zuschauer müssen aber trotzdem auf Trab gehalten werden, um den Teilnehmern ein echtes Erlebnis zu bieten, an das sie sich am Ende auch noch lange erinnern.

Umgang mit technischen Problemen

Wohl kaum ein Event ohne „Hört Ihr mich? Ist unser Gast XY schon zugeschaltet? Wie kann ich denn hier meinen Bildschirm teilen?“ Technische Probleme gibt es leider, sogar eigentlich fast immer. Häufiges Problem: Auch der Moderator ist von kleinen Pannen oft verunsichert – dabei ist die Vorbereitung auf solche Unstimmigkeiten und den Umgang damit aber mindestens genauso wichtig, wie die Tatsache, dass die Agenda perfekt sitzt.

Erwähnen Sie technische Schwierigkeiten nicht vor den Teilnehmern! Ein Helfer, der im Off sitzt, soll sich um diese Themen kümmern, während der Moderator das Publikum mit spontanen, aber gut geplanten Einfällen unterhält. Das kann die Einladung zu einem Voting sein, ein paar Hintergründe zum nächsten Agendapunkt oder auch mal was Persönliches. Hauptsache, nichts anmerken lassen – und vor allem niemals sagen: „Seht ihr mich? Ich sehe nichts!“

Auf einen Blick:

- Denken Sie an Storytelling und Learnings
- Ein professionelles Studio lässt Sie im besten Licht erscheinen
- Rhetorische Fragen und Interaktion, z.B. über Chats und Umfragen, sorgen für Verbundenheit und Nähe
- Eine abwechslungsreiche Kameraführung schafft Aufmerksamkeit
- Nicht von technischen Problemen aus dem Konzept bringen lassen!